

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 404
des Abgeordneten Steffen Kubitzki (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/997

Ökostromversorgung Tesla Grünheide

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers: Die brandenburgische Landesregierung sagte Investor Elon Musk zu, den Tesla-Standort Grünheide künftig vollständig mit Ökostrom versorgen zu können. Nunmehr erhielt EON-Edis den Auftrag, den Stromanschluss zu realisieren. Dabei wird der Leistungsbedarf des Tesla-Werkes auf 100 Megawatt geschätzt. Dies ist zusätzlicher Bedarf, der in bisherigen Netz- und Kapazitätsplanungen nicht enthalten war.

Vorbemerkungen der Landesregierung: Für die geplante Gigafactory in Grünheide ist ein Netzanschluss an das Netz der allgemeinen Versorgung geplant. Insofern ist die isolierte Betrachtung der Stromversorgung des Werks weder zweckdienlich noch sachgerecht.

Frage 1: Wie will die Landesregierung gewährleisten, dass netzseitig durch EON-Edis 100-prozentiger Ökostrom bereitgestellt wird?

zu Frage 1: Es ist nicht Aufgabe der Landesregierung, die Energieversorgung der künftigen Gigafactory bei Grünheide sicherzustellen. Unabhängig davon war das Land Brandenburg bereits im Jahr 2017 in der Lage, seinen Bruttostromverbrauch rechnerisch zu knapp 87% aus erneuerbaren Energien zu decken - Tendenz weiter steigend. Letztlich liegt es aber im Interesse und in der Zuständigkeit des Betreibers Tesla, durch entsprechende Eigenversorgung und den gezielten Abschluss von Bezugsverträgen dafür Sorge zu tragen, dass der vor Ort verbrauchte Strom den eigenen Qualitätsanforderungen genügt.

Frage 2: Wie stellt die Landesregierung sicher, dass im konkreten Fall kein „Grau“- oder Kohlestrom fließt?

zu Frage 2: Die Landesregierung hat keinen direkten Einfluss auf die Herkunft und Zusammensetzung des Stroms im öffentlichen Verbundnetz. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Frage 3: Würde die Abdeckung des Bedarfs von Tesla die zusätzliche Errichtung von 170 Windkraftanlagen der 3-Megawatt-Klasse erfordern?

Frage 4: Wie wird dann die zusätzliche Speicherkapazität in windarmen Zeiten gewährleistet?

Eingegangen: 14.05.2020 / Ausgegeben: 19.05.2020

zu den Fragen 3 und Frage 4: Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Tesla wird seinen Strombedarf auch ohne die Errichtung von zusätzlichen Windenergieanlagen über das Stromnetz abdecken können. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine Informationen über die zusätzliche Errichtung von 170 Windenergieanlagen oder zusätzliche Speicherkapazitäten in Zusammenhang mit dem geplanten Bau der Gigafactory in Grünheide vor.

Frage 5: Welche Ökostromerzeugung wählt EON-Edis in welchen Anteilen?

zu Frage 5: Die E.DIS Netz GmbH hat als zuständiger Verteilnetzbetreiber für den Netzanschluss der Gigafactory an das Verbundnetz keinen Einfluss auf die Zusammensetzung der von ihr transportierten Strommengen.

Frage 6: Welche Planungen gibt es dazu seitens der Landesregierung?

zu Frage 6: Es existieren dazu keine Planungen von Seiten der Landesregierung.